

## Pressemitteilung

1. Juli 2022  
Anne Nörthemann  
noerthemann@ph-ludwigsburg.de  
Tel.: (07141)140-1780

### Das Hochschultheater der PH Ludwigsburg präsentiert: Farm der Tiere - Eine Fabel von George Orwell

**Am 6., 8. Und 12. Juli spielen die Studentinnen und Studenten des Hochschultheaters der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg das Stück „Farm der Tiere - Eine Fabel von George Orwell“.**

Das vor fünf Jahren von Josefine Gerlach und Pascal Grupe gegründete Hochschultheater der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ist als studentisches Ensemble nun bereits in der 13. „Spielzeit“ ein fester Bestandteil der Hochschul-Kulturlandschaft. Es bietet Studierenden aller Studiengänge die Möglichkeit, die Freude am Theaterspiel zu entdecken, sich kreativ auszuprobieren, Spielfreude zu erleben und in der gemeinsamen Zusammenarbeit Grenzen auszuloten und zu überwinden.

Dieses Semester wird das erste Mal seit dem Wintersemester 19/20 wieder ein Stück vor einem Livepublikum gespielt. Das Semesterprojekt kooperiert, vor allem auf dramaturgischer Ebene, mit dem Bürgertheaterprojekt L'UTOPIA, das ausgehend von der Theaterwerkstatt (TTW) ebenfalls in diesem Sommer auf dem Campus der PH stattfindet.

Die Studentinnen und Studenten engagieren sich komplett ehrenamtlich für mehr Theater, mehr Experimente und Kultur an der PH und in ganz Ludwigsburg. Für sie ist das Stück „Farm der Tiere - Eine Fabel von George Orwell“ ein Aufruf zur Solidarität, um aus der Vergangenheit zu lernen - ein zeitlos relevantes Stück, vor allem durch seine starken Aussagen gegen autokratische Strukturen und seiner ewigen Suche nach einer Utopie, welche immer wieder auf schreckliche Weise verfehlt wird. In der 1945 erschienenen Fabel „Farm der Tiere“ (Originaltitel: Animal Farm) beschreibt George Orwell allegorisch die russische Revolution und ihre Folgen. Jenseits historischer Parallelen stehen jedoch der Aufbau eines totalitären Regimes und der missbräuchliche Umgang mit Macht ebenso im Fokus wie Manipulation und (Un-)Gleichheit. Themen, die noch immer Aktualität besitzen.

**Das Stück:** In einem Akt der Befreiung jagen die Tiere der Herrenfarm den brutalen Bauer Jones vom Hof und regieren sich fortan selbst. Von nun an soll nicht nur mit der Ausbeutung durch den Menschen, sondern mit der Ungleichheit und allem, was sie symbolisiert, Schluss sein. Das wichtigste Gebot der Farm lautet daher: „Alle Tiere sind gleich.“ Auch die Erzeugnisse der Farm sollen geschwisterlich unter allen Tieren der Farm geteilt werden. Doch mit wachsendem Wohlstand übernehmen die Schweine, welche als die klügsten Tiere gelten, die Leitung der Farm und errichten durch Manipulation und Gewalt ein Regime, das noch brutaler ist als die Führung von Bauer Jones. Und so heißt es am Ende: „Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.“

Geleitet wird das Hochschultheater in diesem Semester von Britta Petersen, Jonas Jürgensen, Lukas Bremicker und Raphael Conrad.

**Aufführungstermine: 06., 08. Und 12.07.22, 19:30 Uhr, in der Aula der PH Ludwigsburg**